Leserbrief

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Freidenker [1956-2007]**

Band (Jahr): **76 (1993)**

Heft 2

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

LESERBRIEF

Mission: Beobachtungen eines Ausserirdischen

Die Scientologen in Basel scheinen genauso fleissig zu sein wie in Zürich. Auch in Zürich werden uns Prospekte der Organisation in die Hand gedrückt, wenn man vom Shopville auf der Rolltreppe zum Hauptbahnhof heraufkommt. Zu Hause finde ich im Briefkasten auch immer wieder Reklamematerial der Scientologen. Die Mission für die moderne Religion des amerikanischen Science-fiction-Autors L. Ron Hubbard läuft auf vollen Touren.

Vor etwa zwei Jahren nahm ich an einer mehrtägigen Tagung im Missionshaus in Basel teil, einer Zusammenkunft des internationalen Netzwerkes gegen den Waffenhandel. Ich war erstaunt über das grosse, stattliche Missionshaus in der schönen Parkanlage aus der Zeit der Jahrhundertwende und über die neuerbaute Cafeteria im Park. Ich genoss die Tage in diesem idyllischen Teil Basels. Im Erdgeschoss des alten Missionshauses wurden die Anfänge der Basler Mission dokumentiert. Ich konnte mir lebhaft vorstellen, wie die Missionare Ende und anfangs dieses Jahrhunderts von Basel aus in alle Welt ausgesandt wurden, um im fernen Afrika, in Asien und Lateinamerika den Eingeborenen das Christentum zu bringen. Auch heute noch sollen von Basel aus Missionare in alle Welt reisen. Wie ich gelesen habe, wird heute vor allem Entwicklungsarbeit, nützliche Hilfe geleistet, nicht mehr so sehr evangelisiert.

Ein Beobachter von einem fernen Planeten würde also die emsigen, fleissigen Scientology-Anhänger sehen, die in Basel und Zürich und sonst überall eifrig missionieren, Anhänger für ihre seltsame Science-fiction, ihre mit Psychologie vermixte Religion zu rekrutieren versuchen.

Der gleiche Beobachter würde auch sehen, dass im fernen Afrika Missionare der Basler Mission unterwegs sind, die Entwicklungshilfe leisten und versuchen, neue Anhänger für das Christentum zu gewinnen, einer Religion, die, wie er gehört hatte, schon bald 2000 Jahre alt sei; einer Religion, die auf den Evangelien basiere, die aufgrund von mündlichen Überlieferungen Jahrzehnte nach Jesu Tod geschrieben worden seien. Ob dieser Jesus von Nazaret überhaupt gelebt habe, sei historisch nicht nachweisbar, würden Historiker auf Erden sagen. Der ausserirdische Beobachter hatte auch gelesen, dass die Geschichte dieses Christentums äusserst blutig gewesen war, trotz der Botschaft der Gewaltlosigkeit des Nazareners. Gerade kürzlich hätten wieder orthodoxe und katholische Priester Soldaten und Kanonen in Kroatien, Serbien und Bosnien-Herzegowina gesegnet und zum Krieg aufgerufen.

Den Ausserirdischen würde es nicht erstaunen, wenn sich die Christen und Scientologen bald einmal auch zu streiten beginnen, wie die Katholiken mit den ‚Protestanten, wie die Christen mit den Muslims. Fast alle Anhänger der Religionen auf der Erde, hatte der Ausserirdische gehört, meinen zu wissen, ihr Glaube allein mache selig.

H. Frei, Zürich

«Nach seinem Tod erhält jeder Mensch seine ewige Belohnung gemäss einem besonderen Richterspruch, sei es das Fegefeuer, sei es direkter Eintritt in die Glückseligkeit des Himmels, sei es sofortige ewige Verdammnis.»

Aus dem neuen Katechismus der katholischen Kirche

VORANKÜNDIGUNG

Delegiertenversammlung 1993

Hotel «Parktheater», Grenchen
Sonntag, 18. April 1993, 10.00 Uhr

Anträge bis spätestens acht Wochen vor der DV an das Zentralsekretariat

Staat / **Kirchen**

«Eloï, Eloï, lema sabachtani?»
Das sollen laut Markus, Kapitel 15, Vers 34, Jesu letzte Worte gewesen sein. Übersetzt: «Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?»
Ja, warum denn wohl?

Veranstaltungen

Basel (Union)

Jeden letzten Freitag im Monat
freie Zusammenkunft
im Rest. «Storchen» (1. Stock)
ab 19.00 Uhr (Schifflände)

Jeden zweiten Dienstag im Monat
Vorstandssitzung
um 19.00 Uhr in unserem Lokal

Basel (Vereinigung)

Am **1. Freitag** im Monat, um 20 Uhr, **freie Zusammenkunft**. Am Vortag, um 15 Uhr, auch für **Senioren**.

Am Samstag, 20. Febr. 93, 14.30 Uhr
Vortrag von Dr. Lucca
(Chef Erbschaftsamt BS)

jeweils im Restaurant «Stänzler»
Erasmusplatz (Bus 33)

Bern

Um auch auswärtigen Mitgliedern den Besuch zu ermöglichen
JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG
Samstag, 13. Febr. 93, um 14.30 Uhr
im Hotel «Bern», Zeughausgasse 9
Traktanden gemäss persönlicher Einladung.

Grenchen

Montag, 15. Februar 1993, 20.00 Uhr
öffentlicher Vortrag im Saal
des Restaurants «Touring», Grenchen
Kirchenaustritt – was nun?
Herr Jürg Caspar orientiert uns. Alle Mitglieder sind herzlich eingeladen. Bitte bringen Sie zu diesem interessanten Vortrag auch Ihre Freunde und Bekannten mit .

Winterthur

Freie Zusammenkunft
jeden 1. Mittwoch des Monats
um 20 Uhr im Rest. «Wartmann»,
Winterthur, im Sitzungszimmer

Zürich

Dienstag, 9. Febr. 93, 14.30 Uhr
Freie Zusammenkunft
im Rest. «Cooperativo» und
um 19.00 Uhr **Stammtisch** im
Kellerlokal des Rest. «Cooperativo»

Mittwoch, 17. Febr. 93, 19.00 Uhr
Vorstands-Sitzung
im Restaurant «Mühlehalde»

Sonntag, 21. Febr. 93, ab 9.30 Uhr
Sunntig-Zmorge
im Hotel «Novapark», Zürich

Dienstag, 9. März 93, 14.30 Uhr
Freie Zusammenkunft
im Rest. «Cooperativo» und
um 19.00 Uhr **Stammtisch** im Saal
(1. Stock des Rest. «Cooperativo»)
Abends wird Herr Jeckelmann
einen interessanten **Vortrag**
über Friedrich Nietzsche halten.